

### Die Plazenta zwischen Mythos und Heilmittel

Um die Plazenta ranken sich zahlreiche Legenden und viele sehen in ihr das älteste Volksheilmittel der Menschen (Plazenta-Pulver, Plazenta-Essenz). Viele Naturvölker haben die Plazenta als Heilmittel genutzt und es gab verschiedene Bräuche, um durch eine besondere Aufbewahrung der Plazenta ein glückliches und erfolgreiches Leben zu führen (mehr darüber in C. Ennings "Heilmittel aus der Plazenta"). Zum wohl bekanntesten Ritual gehört das Vergraben der Plazenta, um anschließend einen Baum an dieser Stelle zu pflanzen, wohl nicht zuletzt weil die Plazenta in ihrem Aussehen einem Baum ähnelt. So wird es auch heute noch vieler Orts praktiziert. Lange Zeit haben Kliniken die Plazenta als Rohstoff an die Pharma- oder Kosmetikindustrie verkauft. Wegen der Gefahr der Übertragung von z. B. Aids oder anderen Infektionskrankheiten wurde diese Praxis jedoch eingestellt. Unsere Vorfahren zollten der Plazenta also auf unterschiedliche Weise Beachtung, während sie heutzutage meist gedankenlos entsorgt wird.

### Die Plazenta - Ihre Aufgaben - Ihr Nutzen

Während der Dauer der Schwangerschaft ist die Plazenta für die Versorgung und für den Schutz des Babys verantwortlich. Die Plazenta übernimmt während der Schwangerschaft die Aufgaben der Organe des Babys, bis diese ausreichend ausgebildet sind. Sie produziert für die Schwangerschaft relevante Hormone, Stoffe der Immunabwehr und schützt vor vielen Schadstoffen und Erregern. Da jede Schwangerschaft anders verläuft, ist jede Plazenta unterschiedlich tätig und somit individuell. Mit der Geburt hat sie ihre Aufgabe erfüllt. Ist sie dann aber auch nutzlos oder kann man die Eigenschaften der Plazenta auch nach der Geburt "konservieren" und nutzbar machen.

### Die Wiederentdeckung der Plazenta als Heilmittel

In Europa konnte man bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Plazenta-Pulver in Apotheken kaufen. Doch wer nimmt schon gern die Plazenta eines fremden Menschen oder eines Tieres zu sich? Mit der Zunahme der modernen Arzneimittel verlor die Plazenta daher an Bedeutung.

In den letzten Jahren wurde die Plazenta jedoch als Heilmittel wiederentdeckt. Ungefähr seit 1990 setzen Ärzte, Hebammen, Heilpraktiker und Frauen wieder vermehrt auf die Kraft der Plazenta. Inzwischen nehmen viele Mütter ihre Plazenta nach der Geburt mit nach Hause, um sie entweder einzufrieren oder zu Plazenta-Pulver zu trocknen und dann als Hausmittel zu nutzen.

Vor allem in der Homöopathie gibt es für die Plazenta ein großes Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten. Wie für jedes homöopathische Arzneimittel wurde auch für die Plazenta ein sogenanntes Arzneimittelbild erstellt, in welchem die Situationen und Erkrankungen beschrieben werden, bei denen das Mittel eingesetzt werden

Erstellt von:	Revisionsnummer:	Datum:	Seite 1 von 5
Franziska Goldammer-Wolf	00	15.10.2014	
<b>HEBAMMENPRAXIS SÜDVORSTADT</b>	Braustr. 29 . 04107 Leipzig Telefon 0341 - 14 96 95 82	info@hebammenpraxis-suedvorstadt.de www.hebammenpraxis-suedvorstadt.de	

kann. Für die Plazenta werden u. a. Infekte verschiedener Art, sog. Frauenleiden und Erschöpfungszustände aufgeführt - ein enger Zusammenhang mit den Aufgaben der Plazenta während der Schwangerschaft ist offensichtlich.

### Die eigene Plazenta als homöopathisches Heilmittel

Bereits aus einem kleinen Stückchen der eigenen Plazenta kann ein homöopathisches Arzneimittel hergestellt werden - eine Plazenta-Auto-Nosode. "Auto" kommt aus dem Griechischen und bedeutet "selbst" und wird hier verwendet, weil der Ausgangsstoff für das homöopathische Mittel vom Patienten selber stammt. Als "Nosode" werden homöopathische Mittel bezeichnet, die aus menschlichen oder tierischen Ausgangsstoffen hergestellt werden - hier aus dem Gewebe der Plazenta. Mit der Plazenta-Auto-Nosode hat man somit ein individuelles homöopathisches Mittel zur Verfügung.

### Die Plazenta als Ausgangsstoff für ein homöopathisches Mittel

Es sollte unbedingt vor der Geburt mit der Hebamme und dem Krankenhaus oder dem Geburtshaus abgesprochen werden, dass die Plazenta nach der Geburt nicht entsorgt wird, damit die ganze Plazenta oder zumindest ein Stück davon ins Probenfläschchen gefüllt (s.u.) oder mit nach Hause genommen werden kann.

Um ein homöopathisches Mittel aus der Plazenta herstellen zu können, ist es wichtig, dass die Qualität der Plazenta nicht verändert wird. Optimal ist es, sich rechtzeitig vor der Geburt ein Probenversandgefäß von Mentop Pharma e.K. zusenden zu lassen<sup>1</sup>. Die darin enthaltene Lösung enthält nur Bestandteile, welche auch sonst zur Herstellung homöopathischer Zubereitungen verwendet werden und schützt das Plazentagewebe bis zur Herstellung des homöopathischen Mittels.

Ist keine Zeit mehr, sich das Probenversandgefäß vor der Geburt zu bestellen, sollte ein kleines Stück Plazenta (ein ca. erbsengroßes Stück reicht aus) eingefroren werden. Dieses Stückchen kann dann später unaufgetaut in das Probenfläschchen gegeben werden.

Auf keinen Fall sollten Lösungsmittel wie z. B. Formalin zur Konservierung verwendet werden.

nach mentop Pharma e.K. Inh. W.Lau, 24837 Schleswig

<sup>1</sup> Probenversandgefäß in der Hebammenpraxis Südvorstadt Leipzig vorhanden

Erstellt von:	Revisionsnummer:	Datum:	Seite 2 von 5
Franziska Goldammer-Wolf	00	15.10.2014	
<b>HEBAMMENPRAXIS SÜDVORSTADT</b>	Braustr. 29 . 04107 Leipzig Telefon 0341 - 14 96 95 82	info@hebammenpraxis-suedvorstadt.de www.hebammenpraxis-suedvorstadt.de	

Es gibt für die Plazenta-Auto-Nosoden keine Anwendungsempfehlung im herkömmlichen Sinne. Die nachfolgende Tabelle basiert nur auf mündlicher Überlieferung bzw. den praktischen Erfahrungen zahlreicher Hebammen oder Heilpraktiker.

Nebenwirkungen bzw. unerwünschte Wirkungen können auf Grund der homöopathischen Verarbeitung nicht erwartet werden. In der Homöopathie kennt man jedoch den Begriff der Erstverschlimmerung, d. h. die Symptome können sich eventuell verstärken. Darauf ist dann mit einer Reduzierung der Dosis bzw. der Häufigkeit der Gabe zu reagieren oder eine andere (höhere) Potenz zu wählen. Homöopathische Mittel sind sehr bewährt und werden sehr häufig mit Erfolg eingesetzt. Bei schwerwiegenden Erkrankungen sind jedoch auch ihre Grenzen zu sehen. Sie sind allerdings auch in diesen Fällen oft eine empfehlenswerte Begleitmedikation. Generell wird empfohlen, die Anwendung im Bedarfsfalle mit der Hebamme, einem naturheilkundlich arbeitenden Arzt oder einem Heilpraktiker abzusprechen.

Potenz	Anwendungsempfehlung	Dosierung
D 6	Neugeborenenakne (ACHTUNG Erstverschlimmerung möglich, ggf. höhere Potenz anwenden)	morgens und abends jeweils 2-3 Globuli (1 Tag)
	saisonal bedingter Hautausschlag	bis zu 3 x tägl. 3 Globuli mehrere Tage lang (bis zur Besserung bzw. Beschwerdefreiheit)
	zur Verbesserung der Nahrhaftigkeit der Muttermilch (z. B. bei Wachstumsschub)	2-3 Globuli einmalig für die Mutter (Gabe kann evtl. auch wiederholt werden)
D 6 oder D8	Zahnungsbeschwerden	akut 3 Globuli alle • Std., bei Besserung bis zu 3 x tägl. 2 Globuli bis zur Beschwerdefreiheit
	Entwicklungsschub (Das Kind ist übellaunig, weil es etwas Neues schaffen will aber nicht kann – nach Gabe der D6 oder D8 bewältigt das Kind die neue Aufgabe leichter und ist dadurch ausgeglichener)	bis zu 3 x tägl. 2 Globuli bis zur Beschwerdefreiheit
	bei den ersten Symptomen von Erkältungskrankheiten oder Infekten (Kinder, Babys)	2-3 Globuli bei den ersten Symptomen bzw. 3 x tägl. 2-3 Globuli bis zur Besserung

Erstellt von:	Revisionsnummer:	Datum:	Seite 3 von 5
Franziska Goldammer-Wolf	00	15.10.2014	
<b>HEBAMMENPRAXIS SÜDVORSTADT</b>	Braustr. 29 . 04107 Leipzig Telefon 0341 - 14 96 95 82	info@hebammenpraxis-suedvorstadt.de www.hebammenpraxis-suedvorstadt.de	

Potenz	Anwendungsempfehlung	Dosierung
D8	Zur Heilungsförderung kleiner Wunden	
D8 oder D12	Blähungen, Koliken	akut 2-3 Globuli alle 2 Std. (bei Bedarf auch häufiger)
	Soor	mehrmals tägl. 2 Globuli
D 12	bei leichten Störungen vor oder während der Periode	3 x tägl. 2 Globuli beginnend ab 3 Tage vor der Periode
D 12	bei leichten Störungen vor oder während der Periode	3 x tägl. 2 Globuli beginnend ab 3 Tage vor der Periode
D 20	Hautirritationen (z.B. Milchschorf)	einmalig 2-3 Globuli
	Bei stärkeren Störungen und Beschwerden der Periode, sowie bei chronischen Zyklusunregelmäßigkeiten	3 x tägl. 2 Globuli beginnend ab 3 Tage vor der Periode
D 30	Schlafstörungen	einmalig 2 Globuli
	Blähungen	einmalig 2 Globuli
	starke bzw. hartnäckige Erkältungskrankheiten (D6/D8 nicht ausreichend)	1 x tägl. 2-3 Globuli
	Erschöpfungszustand (auch im Erwachsenenalter, z. B. Kräfteverlust nach der Schwangerschaft bzw. Geburt) oder zur Leistungsförderung z. B. vor einem sportlichen Einsatz	einmalig 3 Globuli
	bei nahender Erkältung (erste Symptome)	einmalig 2 Globuli
	Nach einer Impfung (zur Milderung von Impfreaktionen wie z. B. Fieber)	einmalig 2 Globuli

Erstellt von:	Revisionsnummer:	Datum:	Seite 4 von 5
Franziska Goldammer-Wolf	00	15.10.2014	
<b>HEBAMMENPRAXIS SÜDVORSTADT</b>	Braustr. 29 . 04107 Leipzig Telefon 0341 - 14 96 95 82	info@hebammenpraxis-suedvorstadt.de www.hebammenpraxis-suedvorstadt.de	

Die Anwendungsmöglichkeiten der Plazenta-Auto-Nosode erscheinen schier unbegrenzt. Auch wenn es keine detaillierte Anwendungs- bzw. Dosierungsempfehlung gibt, kann es sinnvoll sein, die Plazenta-Globuli einzusetzen. Die uns vorliegenden Erfahrungen zeigen, dass häufig bestimmte Potenzen zum Einsatz kommen. Genauso häufig werden jedoch für die gleichen Erkrankungen und Probleme verschiedene Potenzen empfohlen. Letztendlich ist in der Homöopathie die Wahl des richtigen Mittels entscheidend. Und dann gilt es anhand genauer Beobachten der Reaktionen auf die Gabe herauszufinden, welche Potenz in welcher Häufigkeit angebracht ist. Das Ergebnis der Beobachtungen sollte festgehalten werden, um beim erneuten Auftreten der Erkrankung bzw. Probleme die Plazenta-Auto-Nosode entsprechend anwenden zu können.

Grundsätzlich gilt für die Gabe der Plazenta-Auto-Nosoden die in der Homöopathie übliche Empfehlung für die Dosierung:

Die empfohlene Einzelgabe ist 5 Globuli für Erwachsene, 3 Globuli für Kleinkinder und 2 Globuli für Säuglinge. Die Häufigkeit richtet sich nach der verabreichten Potenz. Die D6, D8 oder D12 werden hoch akut alle • Std., akut alle 2 Std. und ansonsten bis zur Beschwerdefreiheit 3-4-mal täglich gegeben. Die D20 und D30 wird einmalig bzw. bei anhaltenden Beschwerden einmal täglich.

Quelle: nach mentop Pharma e.K. Inh. W.Lau, 24837 Schleswig

Erstellt von:	Revisionsnummer:	Datum:	Seite 5 von 5
Franziska Goldammer-Wolf	00	15.10.2014	
<b>HEBAMMENPRAXIS SÜDVORSTADT</b>	Braustr. 29 . 04107 Leipzig Telefon 0341 - 14 96 95 82	info@hebammenpraxis-suedvorstadt.de www.hebammenpraxis-suedvorstadt.de	